

„Wir wollten helfen“

Bekannt wurde Siggie Schneider als Basketballer, Skirennläufer und Golfer. Seit einem Jahr führt er als Vorstandsvorsitzender der SSD die Frankfurt Lions.

Ihr Terminkalender ist schon jetzt prall gefüllt. Was hat Sie 2008 dazu bewogen, auch noch bei den Frankfurt Lions einzusteigen? Eishockey ist die zweitgrößte Sportart im Rhein-Main-Gebiet. Wir – das sind neben mir drei Freunde, die sich im Hintergrund halten und nicht genannt werden wollen – identifizieren uns damit und wollen helfen, dass sie professionell weiterbetrieben werden kann.

Nach der Übernahme der Lions durch die SSD mussten einige Altlasten getilgt werden. Wie weit ist der Prozess fortgeschritten? Zum jetzigen Zeitpunkt sind – mit Ausnahme von einer Position – sämtliche Altlasten beglichen. Die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ist wieder vollständig hergestellt.

Hat damit auch die finanzielle Beweglichkeit des Vereins zugenommen? Einerseits sind die Frankfurt Lions finanziell beweglicher geworden. Andererseits haben wir gleichermaßen täglich mit den Auswirkungen des allgemeinen wirtschaftlichen Abschwungs zu kämpfen. Um die Lions dauerhaft als wirtschaftlich gesundes Unternehmen etablieren zu können, sind wir daher auch weiterhin mit vollem Einsatz auf der Suche nach neuen Einnahmemöglichkeiten.

Dennoch hat es eine Weile gedauert, ehe mit Mobilcom Debitel ein neuer Rückensponsor vorgestellt wurde. Ich habe immer betont, dass wir lieber auf den Richtigen warten, als dass wir unsere Werbeflächen verramschen. Den haben wir Mobilcom Debitel jetzt gefunden.

Die Lions sind eine Organisation im Umbruch. Welche Baustellen haben dabei für Sie eine besonders hohe Priorität? Unser Hauptaugenmerk liegt insbesondere darauf, dem gesamten Unternehmen klare Strukturen, Verantwortungsbereiche und Prozessabläufe zu verleihen, auf deren Basis ein reibungsloser und stets nachvollziehbarer operativer Arbeitsablauf funktionieren kann. Davon umfasst wird auch unsere Nachwuchsorganisation „Young Lions“, mit deren Hilfe wir nunmehr verstärkt versuchen wollen, junge Talente aus der Rhein-Main-Region für den Profisport zu begeistern und aufzubauen.

Jahrelang war der Bau des „Superdome“ ein großer Traum. Davon hört man seit dem Tod Gerd Schröders, der das Thema vorangetrieben hat, nichts mehr. Wie geht es mit der Spielstätte weiter? Einen sogenannten Superdome als Spielstätte zur Verfügung zu haben, ist für jeden Eishockey-Club ein Traum – manche konnten diesen Traum bereits verwirklichen, andere bislang noch nicht. Die Modernisierung der Spielstätte – sei es ein Ausbau

oder gar ein Neubau – steht auch bei den Frankfurt Lions auf der Agenda ganz weit oben. Dieser Schritt kann und wird jedoch nur in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt erfolgen, mit der wir uns diesbezüglich in Gesprächen befinden.



Wo sehen Sie die Frankfurt Lions in fünf bis zehn Jahren? Wir werden weiterhin mit ganzer Kraft daran arbeiten, die Frankfurt Lions sowohl wirtschaftlich als auch sportlich an der Spitze der Liga zu etablieren. Beide Komponenten bedingen

einander – so kann der wirtschaftliche Bereich nur positiv verlaufen, sofern sich dauerhaft sportlicher Erfolg einstellt und vice versa. Diesbezüglich befinden wir uns auf einem guten Weg.

INTERVIEW: MARC HINDELANG

Anzeige



Ich wünsch' mir eine Wochenzeitung, in der Anzeigen in einem seriösen und hochwertigen Umfeld erscheinen.

Ich wünsch' mir eine Wochenzeitung, die in meiner Region die meisten Haushalte erreicht.

Ich wünsch' mir eine Wochenzeitung, bei der ich mich auf eine sichere Zustellung verlassen kann.

Ich wünsch' mir eine Wochenzeitung, die bei guter Leistung auch gut zu meinem Media-Budget passt.

Manchmal werden Wünsche wahr...

Mix am Mittwoch Die neue Wochenzeitung für Frankfurt und den Taunus.

Jeden Mittwoch kostenlos in rund 700.000 Haushalten*.
Zugestellt durch den Qualitätsservice der Deutschen Post AG.
Für Familien, Singles und junge Leute.
In Frankfurt, Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis und Wetteraukreis*.
Mit abwechslungsreicher Redaktion von Zeitungsprofis gemacht.
Mit regionalen Veranstaltungen, Einkaufstipps, Sport und vielem mehr.



* inklusive Usinger Land Extra und Bad Vilbeler Anzeiger / Karlbener Zeitung, Belegungseinheit
MIX Gesamt plus: 673.000.

Die Mischung macht's.

Mix am Mittwoch GmbH
Frankenallee 71-81
60327 Frankfurt am Main
Telefon 069.7501-4960
www.mixammittwoch.de
service@mixammittwoch.de

Vermarktung:
RheinMainMedia
Frankenallee 71-81
60327 Frankfurt am Main
Telefon 069.7501-4106
www.rheinmainmedia.de
service@rheinmainmedia.de